
Inhalt

Einleitung	1
I. Provinzen und Provenienzen	10
1. Herkunft aus beengenden Verhältnissen	10
2. Karlsschule, Arzt im Grenadierregiment und Verfasser der <i>Räuber</i>	14
2.1 Anthropologe und Arzt, Physiologe und Dramatiker .	14
2.2 Der Anthropologe als Analytiker der Seele	26
2.3 Mutige Strategien: Zur Publikationsgeschichte der <i>Räuber</i>	31
II. Der Analytiker der höfischen Gesellschaft	38
1. Der Versuch, sich als Theaterdichter zu etablieren . .	38
2. Die Vergiftung der höfischen Gesellschaft	41
2.1 <i>Die Verschwörung des Fiesko zu Genua</i>	41
2.2 Wenn Herzen ihre Preise haben: <i>Kabale und Liebe</i> .	45
3. Triumph und Opfer der Liebe: Zu den <i>Philosophischen Briefen</i>	53
III. Mystifikationen, Aufklärung und Herrschaftswissen	59
1. Einer, der ›langweilige Zäune‹ niederreißt: <i>Ankündigung der Rheinischen Thalia</i> und der erste Brief an Körner	59
2. <i>Don Karlos</i>	64
3. <i>Der Geisterseher</i> – Schiller als erfolgreicher Romancier	73
IV. Zweckmäßige Kompromisse: Historiograph und Professor	80
1. Ernste Krisen	80
2. Der Historiker als Diener des Staats	86
2.1 Universalgeschichte	88
2.2 Ästhetik der Geschichtsschreibung	92

V.	Der Lyriker	95
VI.	Diagnosen und Theorien – Zu den ästhetisch-philosophischen Abhandlungen	106
1.	Weitblickende Diagnosen: Die Gedichte <i>Die Götter Griechenlandes</i> und <i>Die Künstler</i>	106
2.	Krankheit und Theorie	112
2.1	<i>Anmut und Würde</i>	114
2.2	<i>Vom Erhabenen</i>	117
2.3	Schillers Kant-Studium und eine überraschende Ausnahme von allem Gewöhnlichen	120
3.	Diagnose und Therapie einer Epoche	125
4.	Diagnose eines Epochewandels: Dichtung in sentimentalischer Zeit	134
5.	Theorie der Idylle – eine neue ›poetische Art‹	140
VII.	Der Literaturpolitiker	147
1.	<i>Die Horen</i> : Eine Societät von Schriftstellern, wie noch kein Journal aufzuweisen gehabt hat	147
2.	Literaturpolitik und Ökonomie	151
3.	Schöner Schein und ökonomisches Sein	157
4.	Die Angriffe auf die Horen und der Xenienstreit: <i>Nulla dies sine Epigrammate</i>	160
VIII.	Bündnisse – Synthesen – Akkumulationen	168
1.	Zu Goethe: ›Wenige Sterbliche haben mich noch so interessiert‹	168
2.	<i>Wallenstein</i> – Ort von Synthesen	178
3.	Exkurs zu den Entwürfen: <i>Die Polizey</i>	189
IX.	Klassische Rücksichten und moderne Vorbedeutungen	194
1.	<i>Maria Stuart</i> : Schiller und seine Antike-Rezeption I	194
2.	<i>Die Jungfrau von Orleans</i> : Poetisierung des Historischen und Enthistorisierung der Poesie ..	199
2.1	Schillers ›romantische Tragödie‹ als Entgegnung auf Voltaires <i>La pucelle d'Orléans</i>	200
2.2	Die ›charismatische‹ Jungfrau	204
3.	<i>Die Braut von Messina</i> : Schiller und seine Antike-Rezeption II	208
4.	<i>Wilhelm Tell</i>	213

X.	Triumphaler Ausklang in intellektueller Einsamkeit	222
1.	Triumph in Berlin und Isolation in Weimar	222
2.	Der Übersetzer und Bearbeiter	224
3.	Fragmentierte Apotheose: <i>Demetrius</i>	227
XI.	Weiteres zur Rezeptionsgeschichte	233
XII.	Bibliographie	239
1.	Abkürzungen	239
2.	Werkausgaben	239
3.	Bibliographien und wissenschaftliche Hilfsmittel...	241
4.	Briefe, Gespräche, Zeugnisse	242
5.	Biographien, Gesamtdarstellungen, Allgemeines ...	243
6.	Schiller im Internet	243
7.	Zitierte Quellenwerke	243
8.	Forschungsliteratur	245
XIII.	Personenregister	257